

IMPRESSUM

missionsbrief Nr. 27, September 2007

Herausgeber u. Redaktionsleiter

Helmut Haubeil, Prediger i. R.
Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling
Tel.: 08061-4900-712
E-Mail: h.haubeil@serviceline.net

Mitglied von ASI-Deutschland

Redaktion u. Layout: Peter Krumpschmid

Lektorat: Sylvia Renz

Webmaster: Peter Schlachter

Druck: Grindeldruck, Hamburg

Herausgegeben für den „Förderkreis Usbekistan und Indien“ der Advent-Gemeinde Bad Aibling und alle beteiligten Gemeinden, den „Förderkreis Rumänen Mission“ und die Initiativgruppe „Gebet für Mission“.

Ziel: Information und Motivation für die Bereiche: Gemeindegründung, Heimat- und Weltmission, Erweckung u. geistliches Leben.

Erscheinen: 2 x jährlich im März/April, sowie im September/Oktober
Infostand dieser Ausgabe: August 2007

Auflage: 9.000 Exemplare

Gesamtkosten der Auflage: Euro 3.200
CHF 4.800

Richtwert pro Exemplar

1 Stück 40 Cent bzw. 60 Rappen bei Versand von mindestens 10 Stück. Dies ist sehr kostengünstig. Die Abgabe erfolgt kostenlos mit der Bitte um Spenden.

Verteilung: Den Missionsbrief entweder für alle Schriftenfächer einer Gemeinde beziehen oder an die Ausschussmitglieder und die missionsorientierten Geschwister verteilen.

Probe-Exemplare stehen zur Verfügung

Bestellungen bei H. Haubeil, möglichst als 5er, 10er Pack oder ein Mehrfaches davon.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Konto für Deutschland

Gemeinschaft der S.T. Adventisten
Sparkasse Lindau/B.
Konto 130435 BLZ 731 50 000
Zweck: Missionsbrief

Konto für EU-Länder

Gemeinschaft der S.T. Adventisten
Sparkasse Lindau/B.
IBAN: DE60 731 50000 0000 1304 35
SWIFT-BIC: BYLADEM1MLM
Zweck: Missionsbrief

Konto für die Schweiz

Gemeinde Unterrheintal der S.T.A.
9442 Berneck, Konto 90-13284-1
Zweck: Missionsbrief

Um **Fürbitte** für Inhalt und Wirkung des Missionsbriefes wird gebeten.

EHRE SEI GOTT

„Amazing Discoveries“ - 15.000 Taufen in Kenia

In dem riesigen Uhuru Amphitheater in Nairobi wurden an einem Tag 884 Leute getauft. Dies war der Höhepunkt der 100-Jahr-Feier der Adventgemeinde in Kenia und einer dreiwöchigen Großevangelisation. Etwa 100.000 Leute nahmen an diesem Ereignis teil. Die adventistische, privat finanzierte Organisation „Amazing Discoveries“ (Erstaunliche Entdeckungen) aus Australien arbeitete mit der Zentral-Kenia-Vereinigung und dem Ostafrikanischen Verband (EAU) zusammen und führte vom 8.-26. August 2006 eine Großevangelisation durch. Amazing Discoveries wird von John Jeremic, einem Geschäftsmann mit einer Passion für Afrika und Menschen geleitet.

Unter den Neugetauften befinden sich auch ein weltbekannter Langstreckenläufer und ein ehemaliger Minister der kenianischen Regierung, Nge nye Kariuki, der jetzt selbstständiger Geschäftsmann in Nairobi ist. Seine Frau, eine Adventistin, betete 24 Jahre für ihn. Der Evangelist Gary Kent

aus Sydney, Australien, wurde bei diesen Freiluftversammlungen von seinen Eltern, ehemaligen Afrikamissionaren unterstützt. Das Programm schloss Taufklassen ein, ein Gesundheitsprogramm, das Ärzte durchführten, und die abendlichen Vorträge. Etwa 2.500 Leute suchten ärztlichen Rat von einem Team aus zwei Ärzten und 10 Krankenschwestern.

John Jeremic besprach während seines Aufenthaltes in Nairobi mit Geschäftsleuten und Verantwortlichen der Adventgemeinde verschiedene Projekte. So ging es um den Aufbau eines privat finanzierten Krankenhauses in Nairobi, um die Fortbildung von Predigern an der adventistischen Universität von Ostafrika und um den Bau eines Medienzentrums.

Nach der EAU sind 15.726 Taufen auf die Arbeit und den Einfluss von Amazing Discoveries und ihre Evangelisationsreihen zurückzuführen. ■

Lee Dunstan in Adventist World, Januar 2007, Seite 5.6 - gekürzt

Erste „Fortgeschrittenenschule“ für Pioniere

Das Missionswerk „Riverside Farm Institute“ in Sambia (Afrika) startete Mitte August unter Gottes Führung eine „Fortgeschrittenenschule“ für Pioniermissionare. Unseres Wissens ist das weltweit das erste Mal, dass erfolgreiche Pioniere als Leiter und Lehrer neuer Laien-Missionsschulen ausgebildet werden. „Riverside“ wird von Ronald und Käthi Jaudas aus der Schweiz geleitet. Dem Bereich Missionsschule/Pioniere steht Meiring Pretorius aus Südafrika vor. Die 14 treuen und fähigen Pioniere, die an der 10-monatigen Ausbildung teilnehmen, bewährten sich bereits einige Jahre in der „Neulandarbeit“, indem sie Menschen für Christus gewonnen und neue Gemeinden aufgebaut haben. Jeweils 2 Lehrer sollen eine neue Mini-Missionsschule in den „unerreichten“ Gebieten von Sambia und Burundi mit nur sechs Studenten starten. Lehrer und Studenten bauen dann gemeinsam

neue Gemeinden auf.

Sambia hat bei 11,2 Millionen Einwohnern 470.000 Adventisten, die überwiegend in einer bestimmten Gegend leben, während andere Gebiete vom Adventglauben noch nicht erreicht worden sind.

ASI-Österreich, ASI-Schweiz und „LIGHT“ (siehe Seite 11) fördern



diese Fortgeschrittenenschule. Wir hoffen, dass auch noch andere dieses außergewöhnliche Projekt mit ihren Gaben und Gebeten unterstützen. ■